

Beilage zum Intelligenz-Blatt Nro. 75. Montag den 19. September 1825.

Lüdingen. (Scheibenschießen.) Auf den Matthäus-Feiertag den 21. dieses Monats wird hier ein Scheibenschießen gegeben, wobei die Gewinnste nach angefügtem Verzeichniß 255 fl. in baarem Geld und zwar in neuen 1 und 2 fl. Stücken betragen. Die Einlage ist 1 fl. per Schuß. Das Schnapspern beginnt um 8 und das Hauptschießen um 3 Uhr. Es wird aufgelegt, auf die Entfernung von 110 Gängen geschossen und nur Büchsen, welche nicht unter 18 Kugeln schießen, werden zugelassen. Das Weitere besagen die ausgehenden Schießbriefe. Indem hier die Versicherung gegeben wird, daß durch eine angemessene Anordnung des Ganzen den Wünschen der Herren Schießfreunde in jeder Hinsicht zu entsprechen getrachtet wird, ladet diese hbsicht ein
Den 12. Septbr. 1825.

Die Schützengesellschaft.

Im Hauptschießen:		Im Schnapper:	
Nr. 1.	30 fl. —	Nr. 1.	10 fl. —
— 2.	25 — —	— 2.	8 — —
— 3.	20 — —	— 3.	6 — —
— 4.	18 — —	— 4.	5 — —
— 5.	16 — —	— 5.	4 — —
— 6.	14 — —	— 6.	4 — —
— 7.	12 — —	— 7.	3 — —
— 8.	10 — —	— 8.	3 — —
— 9.	9 — —	— 9.	2 — —
— 10.	8 — —	— 10.	2 — —
— 11.	7 — —	— 11.	1 — —
— 12.	6 — —	— 12.	1 — —
— 13.	5 — —	— 13.	1 — —
— 14.	4 — —	Prämien	2 — —
— 15.	4 — —		1 — —
— 16.	3 — —		53 fl. —
— 17.	3 — —	200 fl. —	
— 18.	2 — —	—	
— 19.	2 — —	255 fl. —	
— 20.	1 — —	—	
— 21.	1 — —	—	

200 fl. —

Lüdingen. Gesundheits-Canaster von Gebrüder Wechsler in Ulm ist in Gerle Sorten angekommen bei
W. C. Fischer.

Anzeige von Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

In Rottenburg.
Stadtparrei St. Martin.

Geborne:

- Den 1. Aug. Maria, Töchterl. des Johann Georg Edelmann, Schusters.
- — August, Söhnl. des Martin Wendelstein, Bäckers.
- 2. — August, Söhnlein des Mathias Kohler, Schusters.
- 11. — Matheus, Söhnl. des Matheus Vollmer, Bauers.
- — — Theresia, Töchtl. des Franz Diebold, Wagners.
- 12. — Franz Ludwig, Söhnl. des Herrn Sekretairs Joseph Sauttermesler.
- 17. — M. Cecilia, Töchterl. des Johann Bäurle, Buchbinders.
- 21. — M. Anna, Töchtl. des Johann Widmayer, vorm. Wachtmeisters.
- 22. — Pauline, Töchterlein des Thomas Pfeiffer, Drechslers.
- 24. — Franz, Söhnl. des Franz Michael Stobel, Metzgers.
- — — Ludwig, Söhnl. des Thomas Wendelstein, Schlossers.
- — — Ludwig, Söhnl. des Franz Wendelstein, Seifensieders.

Copulirte:

Den 23. Aug. Gabriel Rues, Nagelschmied, mit Agatha Laur.

Gestorbene:

Den 2. Aug. Catharina, Töchterl. des Fidel Holzher, Bierbrauer, alt 3 Jahr 3 Monat, an Wassersucht.



- Den 2. Aug. Barbara, Tochterl. des Anton Holzher, Rothgerbers, alt 2 Jahr, am Scharlachfieber.
- 7. — Franz Joseph, Sohnl. des Fr. Jos. Des, Buchbinders, alt 1 Jahr 4 Monat, am Scharlachfieber.
- 8. — Sophia, Tochterl. des Caspar Hofmeister, Weißgerbers, alt 5 Wochen, an Sichtern.
- 11. — Theres, Tochterl. des Philipp Abis, Wagners, alt 27 Jahr 11 Monat, am Scharlachfieber.
- 17. — Conrad, Sohnl. des Moriz Neu, Maurers, alt 11 Monat, am Scharlachfieber.
- 21. — M. Anna Johner, geborne Ritter, alt 36 Jahr 3 Monat, an Lungen-Entzündung.
- 26. — Jacob, Sohnl. des Fr. Kas. Vollmer, alt 2 Jahr 3 Monat, am Scharlachfieber.
- 28. — Catharina Starck, geborne Vollmer, alt 36 Jahr 2 Monat, am Gallenfieber.
- — — Anna, Tochterl. des Moriz Fried, Weingärtners, alt 6 Wochen, an Gallenruhr.
- 31. — Johann Nepomuck Freiherr von Landsee, 53 Jahre alt, am Schlagfluß.

Fleisch-Preise.	
Schensfleisch	1 Pfund 7kr.
Rindfleisch	1 — 6kr.
Hammelfleisch	1 — 6kr.
Schweinefleisch mit Speck	1 — 7kr.
— ohne —	1 — 6kr.
Kalbsteisch	1 — 4kr.
Brod-Taxe.	
Kernenbrod	8 — 16kr.
Ruckendrod	8 — 14kr.
1 Kreuzerweck schwer	10Loth. 2 1/2 Qll.

Anekdoten und Erzählungen.

Der kbstliche Braten.
 „Was trägst du da in der Hand?“ fragte Moses den Israel, dem er begegnete: thu's weg, ich fürchte mich, es sieht so blutig aus.“ — „Nun, was fürchtest du dich, es ist ein Kalbsgeschlinge, (eine Kalbslunge).“ — „Was thust du mit dem Kalbsgeschlinge, was machst du mit dem Kalbsgeschlinge?“ — „Ich trag's zu Haus zur Kasse, die muß es machen mit 'ner Sauce.“ — „Wie macht sie die Sauce? Sprich, gib mir's Recept.“ Mit diesen Worten nimmt Moses ein Stück Kreide aus der Tasche und schreibt auf sein schwarzes Weinkleid, wie Israel diktiert. — „Erstlich nimmst du für einen Kreuzer Pfeffer, dann für einen Kreuzer Rämmel, für zwölf Kreuzer Zwiebeln und Knoblauch nach Belieben, denn der ist das schönste Gewürz, was aus Ostindien gekommen ist.“

Moses hat alles sorgfältig auf das Weinkleid übertragen und eilt zum Fleischer, um auch ein Kalbsgeschlinge zu holen. Als er wieder zurück kommt, reißt ihm ein Hund den Lederbissen von hinten aus der Hand. „Möpschen, Spitzchen, Mjorchen, Wudelchen, gib mir wieder das Kalbsgeschlinge.“ Der Hund lauert und weist die Zähne. — „Willst du mir nicht wieder geben das Kalbsgeschlinge?“ — Dasselbe Mandver vom Hunde. — „Nun, so sollst du auch nicht wissen, wie man macht die Sauce,“ und damit streicht Moses schnell das Recept auf dem Weinkleide aus.

Wöchentliche Frucht- Fleisch- und Brod-Preise.

I n L ü b i n g e n,
am 16. Septbr. 1825.

Dinkel	1	Schl.	3fl.	—kr.	3fl.	35kr.	4fl.	6kr.
Haber	1	—	2fl.	8kr.	2fl.	38kr.	3fl.	—kr.
Kernen	1	Sri.	—	—	—	—	—	—kr.
Haber	1	—	—	—	—	—	20kr.	—
Roggen	1	—	—	—	—	—	—	—kr.
Erbfen	1	—	—	—	—	—	—	—kr.
Linfen	1	—	—	—	—	—	—	—kr.
Wicken	1	—	—	—	—	—	—	—kr.
Bohnen	1	—	—	—	—	—	47kr.	—
Gersten	1	—	—	—	—	—	38kr.	—

